



## **EVP Schaffhausen: Ja zur Reform der Altersvorsorge 2020!**

Am 24. August 2017 trafen sich die Mitglieder der Kantonalpartei EVP Schaffhausen zur Parolenfassung im Restaurant Falken in Schaffhausen

### **Nicht am falschen Ort sparen**

Bei der kantonalen Vorlage „Kein Abbau-Schule mit Zukunft“ finden die Mitglieder, dass die Finanzprobleme und Defizite des Kantons Schaffhausen nicht mittels Abbau von 14 Unterrichtslektionen an der Volksschule kompensiert werden darf. Sie stimmen deshalb einstimmig für diese Vorlage. Der Kanton Schaffhausen gibt unbestritten viel Geld für die Bildung aus. Doch ein grosser Anteil davon betrifft die Beiträge an die ausserkantonalen Fachhochschulen. Es kann deshalb nicht sein, dass an der Primar- und Sekundarschule gespart wird. Mit einer Zahl von 259 Jahreslektionen ist der Kanton Schaffhausen bereits heute unter dem Wert anderer Kantone. Der Lehrplan 21 gibt als Richtwert 271 Jahreslektionen an. Ein Abbau von 14 Lektionen bedeutet, dass unsere Schüler in der Zukunft weniger gut ausgebildet werden, im Vergleich zu Schülern in anderen Kantonen. Nachgewiesen ist nämlich, dass mit steigender Lektionenzahl auch der Lernerfolg verbunden ist. Die Mitglieder befürworten deshalb die gesetzliche Verankerung von 259 Lektionen pro Jahr.

### **Wichtigkeit des Tourismus erkennen und erhalten**

Bei der Kantonalen Vorlage „Tourismusgesetz“ stimmen die Mitglieder für dessen Annahme. Bereits vorangegangene Vorlagen zum Tourismus wurden von den EVP-Mitgliedern unterstützt. Mit den Beiträgen durch den Kanton und die Gemeinden, sowie den Beiträgen aus den neuen Kurtaxen und den selbsterwirtschafteten Beiträgen der Tourismusorganisation selbst, werden in Zukunft genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusregion Schaffhausen zu sichern und zu fördern und gleichzeitig Arbeitsplätze zu sichern.

### **Ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln**

Die Eidg. Vorlage „Bundesbeschluss zur Ernährungssicherheit“ befürwortet eine grosse Mehrheit der Mitglieder. Der Selbstversorgungsgrad der Schweiz liegt bei 50 Prozent. Die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln ist deshalb wichtig. Eine sinnvolle und richtungsweisende Agrarpolitik macht ebenfalls Sinn. Positiv erachtet wird die geplante ressourceneffiziente Produktion, der ressourcenschonende Umgang mit Lebensmitteln aber ebenso der Schutz des Kulturlandes. Nicht zu vergessen, die grenzüberschreitenden nötigen Handelsbeziehungen.

## **Wichtigstes Sozialwerk, die AHV sichern**

„Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020“: Die steigende Lebenserwartung, die immer grösser werdende Bevölkerungszahl, die Babyboomer Generation, welche ins AHV-Alter kommt sowie das Loch in der AHV-Kasse machen eine Revision der Altersvorsorge dringend nötig. Nicht alle Punkte der Reform finden Zustimmung: Das Rentenalter der Frauen soll erhöht werden, der Umwandlungssatz bei den Pensionskassen soll gesenkt werden oder die geplante Erhöhung der AHV um Fr. 70.00 für Neurentner welche wohl eher dazu dient eine Mehrheit für die Vorlage zu gewinnen, sind Gründe, welche in Kauf genommen werden. Die Vorlage als nötige Kompromisslösung zur Sicherung der Altersrenten und Pensionskassen findet Zuspruch. Die EVP-Mitglieder stimmen deshalb mit einer grossen Mehrheit für die Annahme der Reform. Dementsprechend stimmen die Mitglieder auch mit grosser Mehrheit für die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Brigitte Bosshart, Aktuarin EVP Schaffhausen

Beringen, 03.09.2017